

LEBENS LAUF

Dipl.-Ing. Dr. Monika Forstinger

geb. 15. Juli 1963



AUSBILDUNG:

- 1969 – 1973: Volksschule Laakirchen
1973 – 1976: Hauptschule Laakirchen
1976 – 1982: Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe der Schwestern vom Hl. Kreuz in Bad Ischl
1982 – 1988: Studium an der Universität für Bodenkultur in Wien sowie an der JKU Linz (BWL)
1988: Sponsion: Dipl.-Ing., Universität für Bodenkultur, Wien
1997: Promotion: Dr. nat. techn. – Dissertationsthema: „Die Vererdung von Reststoffen aus der Papierindustrie – ein Beitrag zur stofflichen Verwertung nach ökologischen Prinzipien“
2002: “Senior Executive Management Program IEP and AMP”, INSEAD in Fontainebleau und Singapore
Seit 2017: Staatlich anerkannte Mediatorin
Seit 2021: Ausbildung zur Nachhaltigkeitsmanagerin und Zertifizierte Certified CSR Expertin

BERUFLICHER WERDEGANG:

Während der Studienzeit:

Studienassistentin am Institut für Wasserwirtschaft der Universität für Bodenkultur: wasserwirtschaftliche Modellrechnungen, Ausarbeitung von Gewässerschutz- und Kraftwerksprojekten im In- und Ausland;

Mehrmonatiger Aufenthalt in Ruanda/Zentralostafrika: Universitätsprojekt Tropenwasserwirtschaft: Machbarkeitsstudien für Energieversorgungs- und Infrastrukturprojekte;

Nach Abschluss des Studiums:

1988 - 1990: Assistentin an der Universität für Bodenkultur

Institut für Wasservorsorge, Gewässerökologie und Abfallwirtschaft

Betreuung zahlreicher Studierender (bei Diplomarbeiten und Dissertationen) in angewandten Gewässerschutz- und Kraftwerksprojekten; Gutachterin und Planerin bei Kraftwerks und Infrastrukturprojekten;

1990 - 1991: Amt der Oö. Landesregierung, Agrarbezirksbehörde Gmunden

Sachverständigendienst: Ländliche Neuordnung, Natur- und Gewässerschutz

1991 - 2000: Papierfabrik SCA Laakirchen AG (nunmehr Heinzl Paper)

Management: strategischer Umweltschutz und Öffentlichkeitsarbeit

ab 1998 SCA-Gesamt-Konzernbeauftragte für Umweltstrategie, Technologietransfer und Kommunikation, dabei Organisation zahlreicher internationaler Symposien (z. B. EXPO 2000 Hannover: Nachhaltigkeit als Unternehmenswert);

- Einführung von Umweltmanagement bei der ersten Papierfabrik weltweit;
- Vorreiter im Bereich nachhaltige, umweltfreundliche Papierproduktion samt Marktpositionierung gemeinsam mit kritischen Umweltschutzgruppen und Verlagen;
- Einführung von FSC-Zertifizierung für eine nachhaltige Forstwirtschaft;
- Entwicklung und Umsetzungsbegleitung eines geschlossenen Wertstoffkreislaufes zur chlor- und abfallfreien Papierproduktion

1994 - 2000: Mitglied des Vorstandes des RHV Großraum Laakirchen

Zuständig für Sanierung und Management der Mülldeponie - für die beiden Papierfabriken Steyrmühl AG und SCA Laakirchen AG und der Gemeinde;

sowie

1996 - 2000: Geschäftsführerin der EEVG (Entsorgungs- und Energieverwertungs-GesmbH), einer Tochtergesellschaft der Papierfabriken Steyrmühl AG (nunmehr UPM) und SCA Laakirchen AG (nunmehr Heinzl Paper)

Verantwortlich für die Errichtung und den Betrieb einer Wirbelschichtverbrennungsanlage samt Budget- und Finanzplanung sowie den gesamten Bereich des Wertstoffmanagements von Energie bis hin zu Reststoffen;

1990 - 2000: Selbständige Unternehmerin

Technisches Büro mit den Schwerpunkten:

- Industrieberatung (strategischer Umweltschutz und Due Diligence Prüfungen vor allem in den Bereichen Technik, Umwelt, Sicherheit);
- Abwicklung und Koordination von Umweltverträglichkeitsprüfungen für Infrastruktur-, Bau- und wasserwirtschaftliche Projekte sowie Grundstoffgewinnung;
- Behördenverfahren insbesondere im Zusammenhang mit Rohstoffgewinnung;
- Begleitende Kontrolle der Ausführung und Projektabwicklung vor Ort bei Infrastruktur-, Rohstoffgewinnungs-, Gewässerschutz- und Kraftwerksprojekten;

1997 – 2000: Abgeordnete zum OÖ Landtag

Themenschwerpunkte: Wirtschaft, Energie, Wasserwirtschaft und Umweltschutz;

2000 - 2002: Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie

Dieses Ministerium umfasste die gesamte Verantwortung über alle Verkehrsträger (Schiene, Straße, Luftfahrt, Wasserstraße), die behördlichen Belange von Post und Telekommunikation sowie die außeruniversitäre Forschung mit mehr als 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung sowie über 60.000 in den unterstellten 31 Infrastruktur-, Forschungs-, Logistik- und Finanzierungsgesellschaften.

Wesentliche Meilensteine:

- Rationalisierung der Verwaltung – Integration der Tochtergesellschaften, Reorganisation zur Nutzung von internen Synergien und Verwaltungsvereinfachung;
- Erstellung des „Generalverkehrsplanes“: erstmals wurde ein alle Verkehrsträger umfassendes strategisches Ausbauprogramm für die gesamte österreichische Verkehrsinfrastruktur einschließlich Finanzierung erarbeitet und beschlossen;
- Erarbeitung des ersten „Nationalen Verkehrssicherheitsprogrammes“;
- Entscheidung für die elektronischen LKW-Maut sowie Schaffung der Voraussetzungen für die Einführung;
- Implementierung zukunftsweisender Verkehrsleit- und -informationssysteme (Telematik, elektronische Mobilitätssteuerung);
- Forschungsbereich: Bündelung und Strukturierung von Aktivitäten im Hinblick auf Themenschwerpunkte (z. B. Luftfahrt) und europäischer Programme;
- Strategie- und Organisationsentwicklung als Voraussetzung für die Marktöffnung im Bahn-, Post- und Telekommunikationsbereich;

Seit 2003: Inhaberin und geschäftsführende Gesellschafterin von .proquest Forstinger GmbH - www.proquest.at - mit den Dienstleistungs-Schwerpunkten:

Standort- und Projektentwicklung

- Strategieberatung für national und international tätige Unternehmen
- Machbarkeitsstudien und Umsetzungsbegleitung;
- Behördenmanagement;
- Nachhaltigkeitsmanagement;

Themengebiete: Infrastruktur, Energie, Gesundheit, Kommunikation und Mediation, Standortentwicklung für Gewerbe, Industrie und Wohnbau, Natur- und Umweltschutz;

Due Diligence – Risikomanagement:

- Due Diligence Prüfungen für die Bereiche Organisation und Management, Leistungswirtschaft (Produktion, Technik, Umwelt, Sicherheit) sowie Externe Risiken, CSR und Compliance;
- Firmenanalysen, Unternehmensweites Risikomanagement (Leistungswirtschaft, Management und Organisation, Finanzwirtschaft und Externe Risiken);
- Beratungen, Schulungen, Ausbildungsseminare u. a. für zertifizierte Risikomanager/in und Diplomlehrgang Einkauf;

Bei mehr als 350 nationalen und internationalen Unternehmen unterschiedlichster Größe und Branche wurde die eigenentwickelte Methode zur gesamthaften Risiko- und Potenzialanalyse in über 25 Ländern erfolgreich angewendet.

FREMDSPRACHEN:

Englisch: verhandlungssicher;
Französisch: Konversation

FUNKTIONEN:

Unirätin an der Universität für Bodenkultur Wien

AUSZEICHNUNGEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN:

Umweltpreis des Bertelsmann-Verlages, Gütersloh, Deutschland, für die Dissertation;

Österreichischer Umweltmanagerpreis;

Organisation von internationalen Symposien, Veranstaltungen (u. a. bei Expo 2000 Hannover „*Nachhaltigkeit als Unternehmenswert*“ – Einführung des „*Sustainability Index*“ mit UBS);

Zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Vorträge und Ausbildungen an Universitäten und außeruniversitären Forschungs- und Ausbildungsinstituten;



Roitham am Traunfall, Mai 2022